

**Zeitschrift:** Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera  
**Band:** 59 (2009)  
**Heft:** 234  
**Rubrik:** Berichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 24. ordentliche Mitgliederversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF), 6. März 2009 in Freiburg

Die 24. ordentliche Mitgliederversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF) wurde dieses Jahr in Freiburg in den Räumen des Amtes für Archäologie des Kantons Freiburg abgehalten.

Am Vormittag fand die Generalversammlung statt. Als neuen Präsidenten ernannte der Vorstand Matteo Campagnolo. Er tritt die Nachfolge von Susanne Frey-Kupper an, deren Amtszeit abgelaufen war. Sie wird den Vorstand weiterhin bei der Organisation des für das Jahr 2010 anstehenden Kolloquiums in Genf unterstützen. Die Vorstandsmitglieder Lorenzo Fedel, Nathalie Jacot und Michael Nick wurden im Amt bestätigt. Ulrich Werz wurde neu in den Vorstand gewählt.

Der Nachmittag war zunächst den Werkstattberichten gewidmet. In Form kurzer Vorträge stellten die Referenten ihre aktuellen

Arbeiten zu antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Münzfunden vor.

Einleitend sprach Anne-Francine Auberson (Amt für Archäologie, Freiburg) über die Münzfunde des Städtchens Murten (FR). Neben den spätmittelalterlichen Fundmünzen kam unter anderem auch ein münzähnliches Stück ans Tageslicht, welches als Agnus Dei gedeutet wird<sup>1</sup>.

Hugo W. Doppler (Baden, AG) referierte hiernach über das Nationalfonds-Projekt «Die keltischen Fundmünzen der Schweiz». Er ging dabei besonders auf die Münztypen und deren Verteilung ein.

Über die Bearbeitung der Schatzfunde von Oberriet (SG) und Vättis (SG) berichtete Ulrich Werz (Münzkabinett Winterthur) als dritter Vortragender. Von beiden Schätzen, die zu Beginn der 270er Jahre verborgen worden waren, konnte die Kantonsarchäologie St. Gallen den Fundpunkt wieder lokalisieren und Nachgrabungen anstellen. Zudem konnten knapp 40 Münzen aus Privatbesitz aufgenommen werden (Abb. 1).



Abb. 1: Fundmünzen aus Vättis, gefunden 1933. Die Münzen sind in Behältnissen der Finderzeit aufbewahrt. Foto: M. Machmann, Kantonsarchäologie Zürich.

Den Stand seiner Arbeit über den Fund sogenannter Fälscherförmchen erläuterte Markus Peter (Römermuseum Augst) im vierten Vortrag. Rückblickend verwies er auf den Arbeitskreis für experimentelle Numismatik, der am 17. und 18. Oktober 2008 in Augst tag-

te<sup>2</sup>. Zum Schluss berichtete er über eine neu ergrabene, rund 240 m<sup>2</sup> umfassende Fläche, die ausserhalb der Colonia Augusta Raurica liegt. Es handelt sich um eine ungestörte Schicht des 4. Jahrhunderts, in der bislang rund 800 Gepräge entdeckt wurden.

<sup>1</sup> A.-F. Auberson, Morat: un mystérieux objet sauvé par les flammes, SM 59, 2009, S. 3–10.

<sup>2</sup> [www.fundmuenzen.ch/news/ifs\\_alt.html](http://www.fundmuenzen.ch/news/ifs_alt.html)

Matteo Campagnolo (Musée d'art et d'histoire, Genf) stellte die neu eingerichtete Salle d'archéologie régionale im Musée d'art et d'histoire, Genf vor.

Über die Münzprägung der familiär verbundenen Herren von Haldenstein und Rei-

chenau, die im 17. und 18. Jahrhundert prägten, sprach Rahel C. Ackermann (IFS, Bern). Ihre Münzen hatten verschiedene, sich kaum deckende Umlaufgebiete, wie anhand der Einzel- und Schatzfunde gezeigt werden konnte (Abb. 2).



**Abb. 2:** Münzhort aus Pontresina, Haus Thom; verborgen um 1740. Foto: Archäologischer Dienst Graubünden.

Abschliessend berichtete José Diaz (IFS, Bern) über die Fundmünzen aus dem Kanton Glarus und über Kirchenfunde aus dem Kanton Aargau. Die Glarner Funde sind im Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus vollständig publiziert. Eine Zusammenstellung der Kirchenfunde aus dem Aargau ist im jüngsten Band der Schweizer Numismatischen Rundschau publiziert und auch auf der Homepage des IFS einsehbar<sup>3</sup>.

Nach den Werkstattberichten und einer Kaffeepause folgten die Informationen aus den Kantonen. Michael Nick (IFS, Bern) berichtete über den Stand der Bearbeitung der keltischen Münzen aus Rheinau (ZH) und Altenburg (Baden-Württemberg, D).

Hugo W. Doppler erläuterte die archäologischen Fragen, die mit Hilfe der rund 2700 neu gefundenen Münzen aus Vindonissa beantwortet werden sollen.

Ulrich Werz berichtete stellvertretend für Luisa Bertolaccini, Benedikt Zäch und Clau-

dio Bergantini über die laufenden und abgeschlossenen Arbeiten im Münzkabinett Winterthur. Mit der Auswertung der Münzfunde der Grabungen von Oberwinterthur, Kastellweg wird begonnen (L. Bertolaccini/U. Werz). Aus Stein (AR) konnte ein Kollektivfund des 17./18. Jahrhunderts dokumentiert werden (C. Bergantini). Die Bearbeitung des spätantiken Schatzfundes von Regensdorf ist abgeschlossen. Er wird im nächsten Band der Archäologie im Kanton Zürich publiziert (U. Werz). Fünf Münzen des 12., 15. und 17. Jahrhunderts erbrachten archäologische Untersuchungen in Winterthur, Marktgasse (B. Zäch). Ein Projektauftrag der Landesarchäologie Liechtenstein sieht die Bestimmung und Auswertung von mittelalterlichen und neuzeitlichen Fundmünzen aus der Marienkapelle Triesen «Kappili» vor (B. Zäch).

Ulrich Werz

<sup>3</sup> [www.fundmuenzen.ch/news/ifs\\_aktuell.html](http://www.fundmuenzen.ch/news/ifs_aktuell.html)